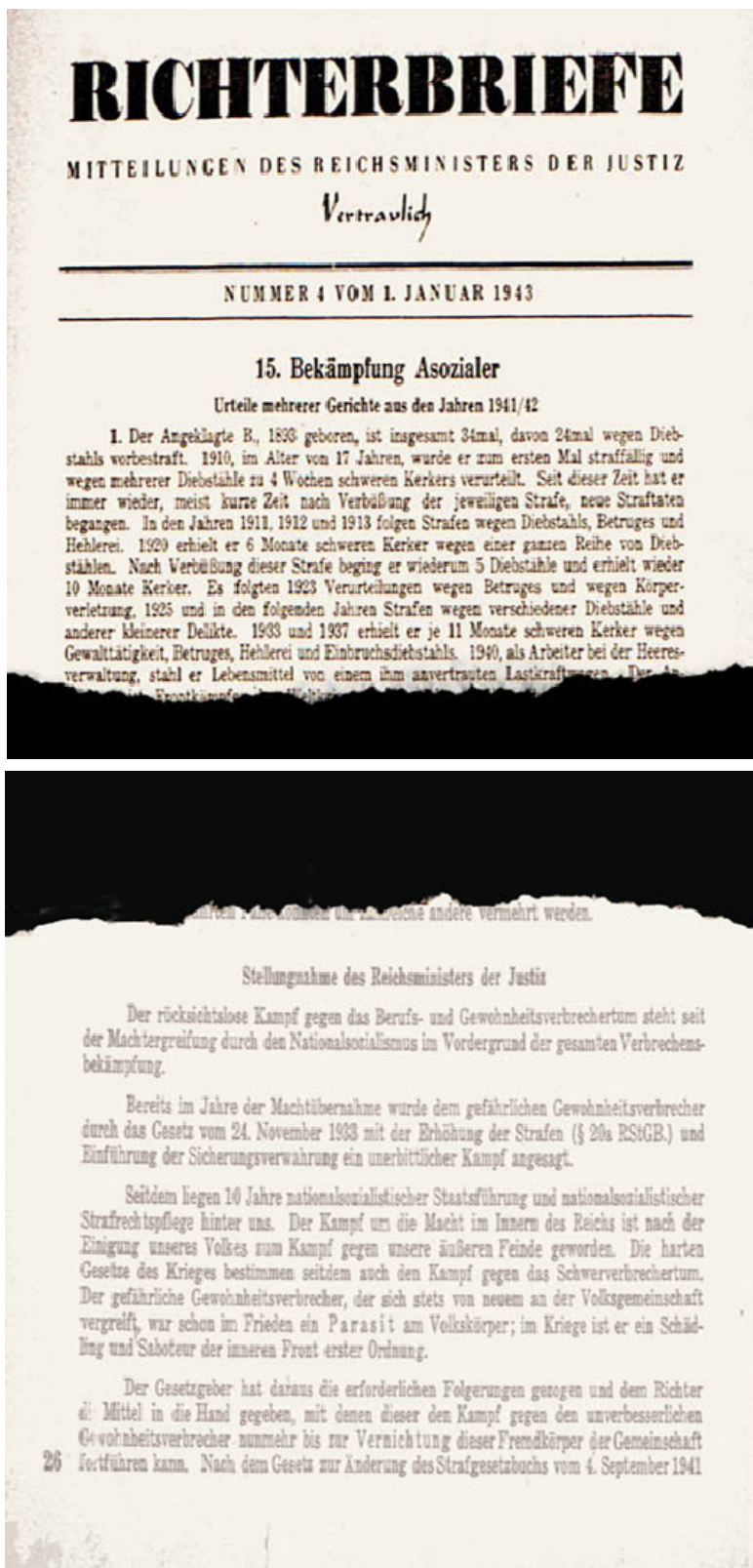


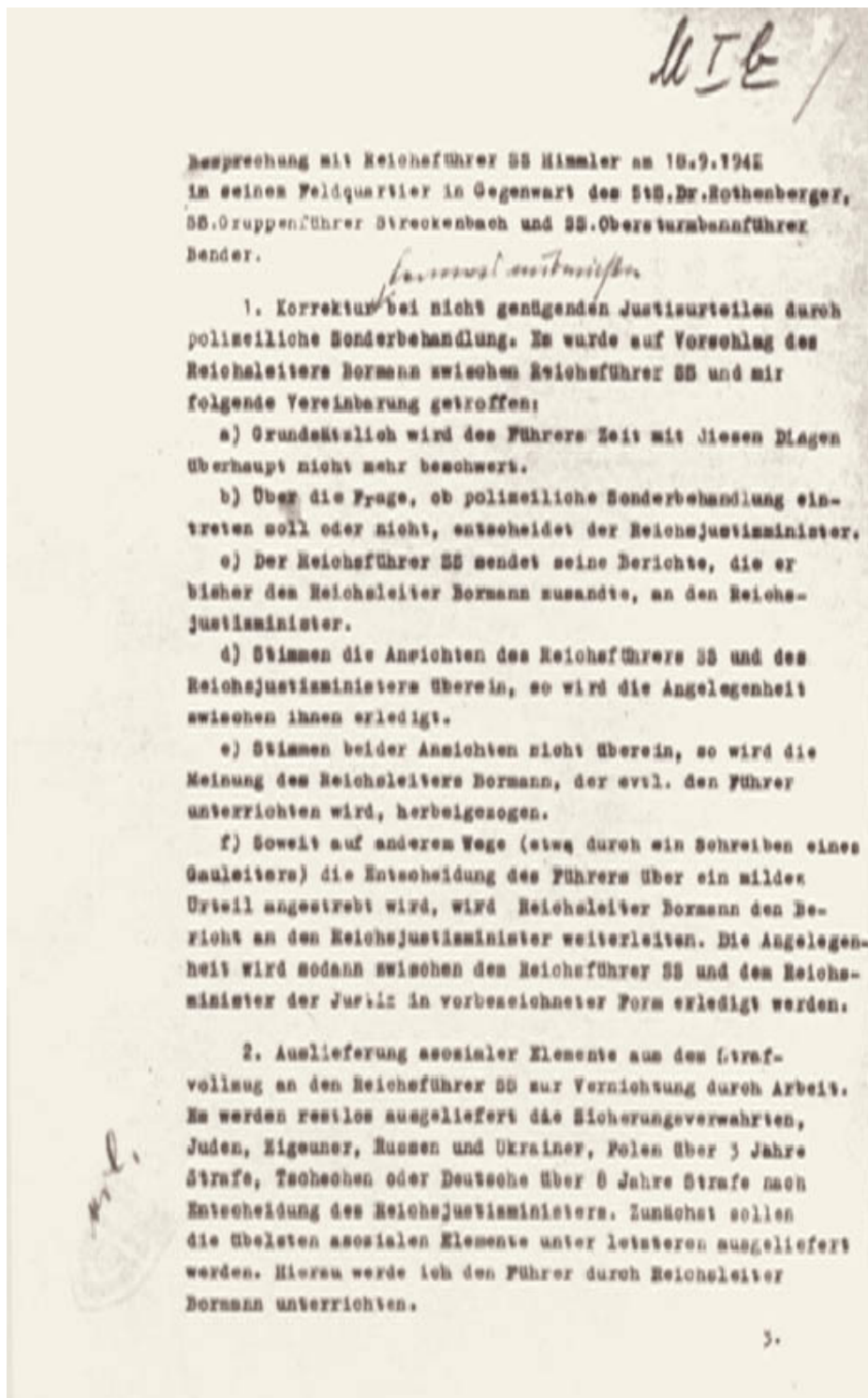
„Richterbriefe“



Stellungnahme des Reichsjustizministers Thierack zur „Bekämpfung Asozialer“.
Aus: Richterbriefe. Mitteilungen des Reichsministers der Justiz, Nr. 4, 1. Januar
1943, S. 25/26.

(BA (Berlin))

Vermerk vom 18.9.1942



Vermerk des Reichsjustizministers Thierack vom 18. September 1942, „asoziale“ Strafgefangene, darunter alle Sicherungsverwahrten, zur „Vernichtung durch Arbeit“ an Konzentrationslager auszuliefern. In den folgenden Monaten übergab die Justiz über 12 000 Sicherungsverwahrte an die Konzentrationslager. Durch gezielte Mordaktionen - so auch im KZ Neuengamme - starben bis Ende März 1943 über 5900 von ihnen. (BA (Koblenz))

Urteil gegen Wilhelm R.

7 31

Amtsgesicht in Hamburg

Es sind gebeten, in allen Ein-
gaben in dieser Sache das nachfol-
gende Inhaltsverzeichnis anzugeben.

Urteil
Im Namen des Deutschen Volkes!

Ordnungszeichen: In der Strafsache gegen

84/S Jm Nr. 90/1935b

Wingaben ohne Rückfrage
bleiben unbeantwortet.

Das Urteil ist rechtskräftig Hafenarbeiter
Hamburg, d. 17. DEZ. 1935

Meyer geboren am [REDACTED]

XXXX

hat das Amtsgesicht in Hamburg, Abteilung 104 im ~~Verfahren~~ als Schöffengericht am
in der Sitzung vom 30. Januar 1935, an welcher teilgenommen haben:

1. Richter Dr. Sommerkamp
als Vorsitzender,
2. Bernhard Köhn
3. Ernst Schorf
- als Schöffen,
4. Assessor Huppmann
- als Vertreter der Staatsanwaltschaft,
5. Justizobersekretär Olandt
- als Urkundsbearbeiter der Geschäftsstelle,

für Nicht ersannt:

Der Angeklagte wird wegen versuchten Diebstahls
im wiederholten Rückfall zu zwei Jahren Zuchthaus und in
die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Die erlittene Untersuchungshaft wird auf die
erkannte Strafe voll angerechnet.

Gemäß § 42a StGB. wird die Sicherungsverwahrung
des Angeklagten angeordnet.

Gründe

Ha.
H.C. (Zweck. 36 S. 17. Kehr. 0000. S. 14.)
Stenogramm (4 11) 10/35

Wilhelm R., der schwer alkoholkrank war, wurde 1934 bei einem dilettantischen Diebstahlsversuch gefasst. Da der Deutsche bereits 17 Vorstrafen hatte, wurde er zu Sicherungsverwahrung verurteilt. Am 17. Dezember 1942 wurde er ins KZ Neuengamme eingeliefert. Zwei Monate später war er tot. Sein Richter, Dr. Sommerkamp, der sich durch harte Urteile auszeichnete, wurde in der Bundesrepublik als Fernsehrichter in der Serie „Das Fernsehgericht tagt“ bekannt.
(StA HH)

Strafregisterauszug Wilhelm R.

Strafregisterauszug - Zuchthaus - Rendsburg

(Name) [REDACTED] **(Geburtsort)** [REDACTED]

Rendsburg geb. am **4. 3. 87** in **Hamburg** Kreis **H.**

Buch N. Nr. **15. 3 110 7.** **Religion:** **ev. Beruf:** **Arbeiter** **Wohnort:** **letzter Aufenthaltsort**
(mit Straße u. Haus-Nr.) **Rendsburg, Heringsstraße 21**

am **15. 3 110 7.** **Uhr** **Ehefrau:** **Lebend** **Wohnung:** **-** **Kinder:** **-**

von **Rendsburg** **Personen:** [REDACTED]

Gehalt: **1,69** **Verb.** **Arbeitslos** **Tagen:** **gerade** **Rück:** **gerade**

Gez: **Arbeitslos** **Oben:** **gerade** **Unten:** **gerade** **Mund:** **gerade** **Äußer:** **Arbeitslos**

Vertrauen: **gerade** **Geldstrafe:** **16** **Geldstrafe:** **16** **Zuchthaus:** **H.**

Nr. der Zugangskarte: **656/36** **Unterbringung in der Anstalt:** **-** **Teilmaße:** **-**

Nr.	Strafverfügungsbefehl	Tag des Eintritts	Sinnzusammenhang der Straftat	Straftat			Bewehr der Straftat			Anstalt und der Maßzahl	Zuschlagungsverfügung	Bemerkungen
				Jahre	Monate	Wochen	Tagen	Beginn	Ende			
	1. 08. 1. Rendsburg	31. 12. 35	3. 4. 11. 7. 12.									
	9. 2. 35		2. 11.									
	Stiftungsamt											

Wie auch andere norddeutsche Justizanstalten lieferte das Zuchthaus Rendsburg Ende 1942/- Anfang 1943 viele Sicherungsverwahrte an das KZ Neuengamme aus.
(LA SH)